Mängelgewährleistungsbürgschaft

Die

_____

- nachfolgend **Auftraggeber** genannt -

hat die

_____

- nachfolgend **Auftragnehmer** genannt -

mit Bauvertrag vom / AU-Nr. _____

mit Arbeiten für das Bauvorhaben / Gewerk _____

beauftragt.

Der Auftragnehmer hat nach dem Vertrag als Sicherheit für Mängelansprüche eine Bürgschaft zu stellen.

Dies vorausgeschickt, übernehmen wir

_____

hiermit als Bürge gegenüber dem Auftraggeber die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht bis zu einer Gesamthöhe von

_____ **€**

(in Worten: _____ Euro)

mit der Maßgabe, aus dieser Bürgschaft nur auf Zahlung von Geld in Anspruch genommen werden zu können.

Die Bürgschaft sichert die Erfüllung jeglicher Mängelansprüche des Auftraggebers aus dem Vertrag jeweils nebst Zinsen, Kosten und sonstiger Nebenrechte.

Auf die Einreden der Anfechtung, der Aufrechnung sowie der Vorausklage gemäß den §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.

Die Hinterlegung des Bürgschaftsbetrages ist ausgeschlossen. Die Bürgschaft ist unbedingt und unbefristet. Sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.

Ausschließlicher Gerichtsstand für Ansprüche aus dieser Bürgschaft ist der Sitz des Auftraggebers.

_____ _____

Ort, Datum Stempel und Unterschrift des Bürgen